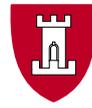


Nr. 54 März / April 2018 Bürger engagieren sich ehrenamtlich



WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

WIR SIND GLEICH UM DIE ECKE.

Wenn es um die
Herstellung Ihrer
Druckerzeugnisse geht
sind wir auf jeden Fall
der richtige Partner für Sie
und leicht zu erreichen.

Rufen Sie uns an
oder kommen Sie doch
gleich bei uns vorbei.

Hofmann Druck
Jürgen Hofmann
Am Weiherschloss 8
79312 Emmendingen
Tel. 07641 9222-0
Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

**HOFMANN
DRUCK** 



Editorial



Titelbild

Bläuschillernde Sandbiene
aus dem Artikel „Die Wiehre soll blühen“!

Fotograf

Josef Aschenbrenner

Inhalt

Editorial	» 3
Für Erhaltung und Gestaltung unserer Wiehre-Architektur	» 4
20 Jahre inklusives Theater von 1998 bis heute	» 6
Spatenstich zum Ausbau der Breisgau-S-Bahn 2020	» 8
Die Wiehre soll blühen!	» 9
Kindergartenpläne im Bahnwärterhäuschen werfen weiter Fragen auf	» 10
Herzensangelegenheit	» 11
Immer wieder Graffiti	» 11
Treffpunkt Wiehre	» 12
Tipps und Termine in der Wiehre	» 13
Veranstaltung der UL mit der Initiative Quäkerstr. 1 bis 9	» 14
Kurzmitteilungen	» 15
Leserbrief	» 17

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unseres Bürgervereins,

den wichtigsten Unterschied in der Baupolitik zwischen Freiburg und Heidelberg nannte die Chefin des Stadtplanungsamts Heidelberg, Annette Friedrich, gegen Ende der von den beiden Wiehremer Bürgervereinen initiierten Veranstaltung „das Gesicht der Wiehre wahren“ in einem Nebensatz: In Heidelberg wird Bestandserhalt offensichtlich von Politikern wesentlich höher gewichtet als in Freiburg.

Zum Schutz der Identität verschiedener Stadtviertel über die Zeit arbeitet die Stadt am Neckar schon lange mit Erhaltungs- und Gestaltungsschutzsatzungen und macht gute Erfahrungen mit der Signalwirkung, die von diesen Satzungen ausgeht. Eigentlich nur logisch: Wenn die Stadt von vornherein klar und deutlich sagt, was sie nicht will – nämlich den Abriss – können Begehrlichkeiten von Investoren und Bauherren erst gar nicht in den Himmel wachsen und architektonischen Kapriolen ist von vornherein die klare Grenze gesteckt. Das erspart Fehlplanung und Ärger!

Es heißt, dass nicht wenige unserer Wiehremer Nachbarn aus Sorge um ihren bezahlbaren Wohnraum seit Oktober um den Schlaf gebracht sind. Mit Gutachten und Hearings versuchen sie Ihre Vermieterin, das Familienheim Freiburg, von den Abrissplänen abzubringen und stattdessen eine sozialverträgliche Sanierung der Häuser und der genossenschaftlichen Ladenzeile in dem Viertel zwischen dem Neuen und dem Alten Wiehrebahnhof durchzusetzen. Sie werden darin mittels Unterschriftenaktion von vielen nicht selbst betroffenen Wiehremern solidarisch unterstützt. Wir berichten zum Stand der Dinge.

Es wird höchste Zeit, ihren Kindern oder Enkeln etwas über die Bienen zu erzählen: Nicht nur wie sie es tun, sondern warum sie es fast nicht mehr tun können. Bienen, wie andere Insekten auch, sind durch eine veränderte Umwelt ohne Blühpflanzen vom Aussterben bedroht. Mit einem Vortrag zum Auftakt unserer Aktion „Blühende Wiehre“ nimmt sich der Bürgerverein dieses wichtigen Themas an. Belohnen Sie unsere Bemühungen für den Naturschutz mit der Teilnahme ihrer ganzen Familie!

Loretta Lorenz,
im Namen des Vorstands des Bürgervereins



© Bertold Krieger

Wider den Abriss

Für Erhaltung und Gestaltung unserer Wiehre-Architektur

Am 27.02.18 hatten die Bürgervereine der Wiehre zu einer gemeinsamen Veranstaltung geladen, um im Beisein von Stadtplanungsamtsleiter Jerusalem und der Hauptreferentin des Abends, Frau Annette Friedrich, Stadtplanungsamtsleiterin der Stadt Heidelberg seit 2004, über die Weiterentwicklung von Gründerzeit-Stadtquartieren zu beraten.

Nach der Begrüßung von über 100 Teilnehmern durch den Vorsitzenden Hans Lehmann (Bürgerverein Oberwiehre), leitete Klaus Füsslin (Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre) das Thema ein, „das Gesicht der Wiehre wahren zu wollen, nicht mehr ohnmächtig zusehen zu wollen, wie dieser schöne Stadtteil Freiburgs durch Klötzchenarchitektur zwischen wertvoller Bausubstanz immer mehr verkommt“. Er warf die Frage auf, wie man Stadt, Bauherren, Investoren und Architekten davon überzeugen könne, dass

» **Stadtqualität und Stadtgestalt ist ein wichtiger Wohlfühlfaktor.** «

man mit gemeinsamer Abstimmung bessere bauliche Lösungen als bisher erreichen könne: Sein bzw. der beiden Bürgervereine klares Statement: Stadtqualität und Stadtgestalt ist ein wichtiger Wohlfühlfaktor für die Zukunft städtischer Entwicklung. So wie es derzeit läuft, darf es nicht weitergehen.

Joachim Scheck (Vistatour) nahm diesen Ball auf und stellte anhand einiger bebildeter Beispiele die inzwischen fortgeschrittene Veränderung des Stadtbildes eindrücklich heraus.

Frau Friedrich berichtete von den Bemühungen in Heidelberg. Schon Anfang 2000 war das Problem in Heidelberg relevant, der Druck auf die dortige Weststadt-Gründerzeitarchitektur enorm. Man experimentierte mit der Einführung von Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen für alte Kernbereiche



© Bertold Krieger

von Ortsteilen und eben in Bereichen der Stadterweiterung der Gründerzeit.

Dabei sind detaillierte Planungsgrundlagen zu erarbeiten, welche die Einbindung der bestehenden Bausubstanz objektiv beschreiben. Es muss klar und verständlich werden, warum eine Stadt bestimmte Bereiche als gestalterische Eigenart ihrer Identität reklamiert. Zwei Personen arbeiten in Heidelberg an solchen Satzungen.

Letztlich ist es das Ziel, ältere Bauten vor dem Abriss zu bewahren, ggf. neue Bauten passend in die Altbausubstanz zu integrieren. Hierbei ist die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung wichtig (Baurechtsamt, Denkmalamt, Stadtplanungsamt, Gartenamt).

In der Diskussion war der Unmut herauszuhören, wie in Freiburg Veränderungen der Bausubstanz seitens städtischer Entscheider mehr oder weniger hingenommen werden. Mehr Erhalt statt Abriss sollte die Devise werden. Der Aufwand der dazu erforderlichen internen Arbeit ist keineswegs klein, die Stadt muss hier wohl zulegen.

» Letztlich ist es das Ziel, ältere Bauten vor dem Abriss zu bewahren. «

Amtsleiter Jerusalem ließ durchblicken, dass aufgrund des Antrags einiger Stadtratsfraktionen aus dem November 2017 (?) wohl im späten Frühjahr 2018 im Stadtrat darüber zu befinden ist, ob Stadtgestaltungs- und Stadterhaltungssatzungen erarbeitet werden sollen. Nach der heutigen Veranstaltung ein klarer Auftrag an die Stadträte, positiv darüber zu entscheiden.

Klaus Füsslin



© Alexandra Heneka



© Alexandra Heneka

„Die Schattenspringer“

20 Jahre inklusives Theater von 1998 bis heute

20 Jahre ist eigentlich kein Alter. Es sei denn, die Rede ist von einer inklusiven Theatergruppe. Denn eine Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung, die sich nicht als reines Sozialprojekt versteht, sondern ernstzunehmende künstlerische Arbeit leistet, gab es damals in dieser Form noch nicht und war 1998 in ganz Baden-Württemberg einmalig.

Mittlerweile haben „Die Schattenspringer“ schon zwölf große Bühnenproduktionen inszeniert und diese vor Publikum u.a. im meist ausverkauften Theater Freiburg und E-Werk aufgeführt. Sie waren auf Kultur- und Theaterfestivals in ganz Deutschland und darüber hinaus unterwegs.

In der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Freiburg und mit Unterstützung des Theater Phänampfers sowie des

Arbeitskreises Behinderte an der Christuskirche hat sich die aus momentan 16 Schauspielern bestehende Gruppe in der Freiburger Kulturszene fest etabliert und war sicherlich bahnbrechend für weitere inklusive Kulturprojekte in der Region!

» Diese einzigartige Gruppe inszeniert nur noch selbsterarbeitete Stücke. «

Im Laufe der Jahre entwickelte sich diese einzigartige Gruppe künstlerisch immer weiter, inszeniert nur noch selbsterarbeitete Stücke. Diese beeindruckt immer wieder nicht zuletzt aufgrund der besonderen Konstellation aus Schauspielern mit geistiger und körperlicher sowie ohne sog. Behinderung durch einen ganz eigenen künstlerischen Charme!

Die Schauspieler selber - einige sind von Beginn an dabei, andere seit einigen Jahren und wieder andere kamen erst neu dazu - sprechen von sich selbst als „Schattenspringer“ und nicht als Behinderte und Nichtbehinderte.



© Alexandra Heneka



© Alexandra Heneka

Dies zeigt, wie Inklusion und gegenseitige Achtung funktionieren können! Das gemeinsame Ziel vor Augen, begegnet man sich in den wöchentlichen Proben, lernt sich besser kennen und schätzen, dass irgendwann Behinderung keine Rolle mehr spielt, da der Mensch in den Vordergrund gerückt ist! „Bei den Schattenspringern hänge ich meine Behinderung wie eine Jacke auf einen Kleiderhaken und fülle meine Rolle als Mensch aus“...Diese Aussage eines Schauspielers ist auch nach 20 Jahren immer noch Programm!

„Die Schattenspringer“ - erste inklusive Theatergruppe Baden-Württembergs - laden herzlich zur kleinen Jubiläums-Feier ein:

Freitag, 20.04.2018 von 18.00 - 20.00 Uhr im Saal des ABC, Maienstr. 2, 1.OG

Nach Begrüßung und Grußworten von dem Kultur- und Sozialbürgermeister der Stadt, Ulrich von Kirchbach und einem

szenischen Vortrag von Wolfgang Kapp (Künstlerischer Leiter) und Stefan B. Birk (Schauspieler) gibt es auch einige Kostproben der Schattenspringer aus ihrer neuen Inszenierung.

Bertram Goldbach und Loretta Lorenz

Nächster Premierentermin:

Do.14.03.2019 (Sa.16./So.17.03.2019) im E-Werk Freiburg, großer Saal

Zertifizierte Weiterbildung in inklusivem Schauspiel:

Kostenlose Info-/Schnuppertage:

Sa.14.04./ Sa.28.04.2018 jeweils von 10.00-14.00 Uhr

Weitere Informationen

www.dieschattenspringer.de ; Tel.: 0761-767 727 7



© Ludwig von Hamm

Spatenstich zum Ausbau der Breisgau-S-Bahn 2020

Bei frostigen Temperaturen trafen sich im geheizten Festzelt südlich Gleis 2 des Bahnhofes Wiehre weit mehr als 100 Landespolitiker, Ministeriale, Gemeinderäte, Abgeordnete, Landräte, Ober- und Bürgermeister, Vertreter der DB AG, des ZRF, des RVF, Baufirmen und örtliche Teilnehmer, um in einer gemeinsamen Aktion Zitterpappeln zu pflanzen auf einem Gelände, das früher u.a. dazu diente, umfangreiche Güterzüge bis hin zu den legendären Zirkuszügen von Althoff, Krone und Sarrasani bei ihren Gastspielen in Freiburg abzustellen.

Verkehrsminister Herrmann war des Lobes voll, dass es Dank des einmütigen Willens der regionalen Entscheidungsträger, des Landes, des Bundesverkehrsministeriums gelungen ist, dieses 340 Mio.-Projekt Breisgau-S-Bahn gemeinsam zu finanzieren und jetzt zügig umzusetzen. Nachdem bereits Streckenabschnitte der Münstertalbahn, der Drei-Seen-Bahn sowie der Kaiserstuhlbahn realisiert bzw. in Bau sind, kommen nun die größeren Abschnitte Breisach – Titisee – Donaueschingen und das Elztal sowie weitere Strecken am Kaiserstuhl dazu. Es wird neue Fahrzeuge geben und einen teilweise dichten Taktfahrplan. Die Bahnsteige werden erhöht, die Zugänge barrierefrei

» Es wird neue Fahrzeuge geben und einen teilweise dichten Taktfahrplan. «

gemacht. Ein ganz wichtiger Schritt zu mehr Verkehrsqualität für Freiburg und die Region.

Die Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung infolge der Betriebsunterbrechungen der Bahnen und der mit den Baustellen verbundenen Störungen seien nicht vermeidbar. Man will sich bemühen, entsprechend der Vorgaben die Bauzeiten bis zum 31.10.2018 einzuhalten.

Bleibt zu hoffen, dass die Geschäftsinhaber der Ladenzeile und der Pächter der Restauration rund um den Gerwigplatz nicht durch den Wegfall der Bahnkunden Einbußen erleiden.

Aber wir Wiehremer sind ja treue Kunden und kommen trotzdem – oder erst recht!

Der BV Mittelwiehre-Unterwiehre wird das Projekt jedenfalls aufmerksam begleiten und ggf. kommentieren.

Klaus Füsslin



© Josef Aschenbrenner



© Josef Aschenbrenner



© Josef Aschenbrenner

Kleiner Aufwand – große Wirkung

Die Wiehre soll blühen!

Drei Fußballfelder voller Blumen sollen unsere Wiehre im kommenden Sommer noch schöner machen. Das versprechen wir uns, wenn auf jedem der 2150 bebauten Grundstücke im Bezirk des BV Mittel- und Unterwiehre auf nur 10 qm zusätzlich Blumen wachsen.

Wie wir im vorherigen Wiehre-Journal Nr. 53 bereits angekündigt haben, wollen wir anregen, dass möglichst viele Grundstücksbesitzer in diesem Sommer Blumen sähen.

In Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Freiburg des Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) bieten wir eine Veranstaltung an, auf der sich Interessierte über die positiven Wechselwirkungen zwischen Blumen und Insekten informieren können und erfahren, welche Pflanzen sich dazu besonders eignen und was bei den Themen Boden und Sonne zu beachten ist. Wir laden Sie ein,
am Montag, den 16.04.2018 um 18:30 Uhr
ins Korczak-Haus in der Goethestrasse 31 zu kommen.

Josef Aschenbrenner vom NABU-Freiburg wird in einem Bildervortrag Anregungen für "Natur im Garten" geben und steht für die im Zusammenhang stehenden Fragen zur Verfügung. Der Vortrag ist für Sie kostenlos.

Denjenigen, die gleich loslegen wollen, wollen wir heimische Blumensamen zum Selbstkostenpreis anbieten.

Lassen Sie sich anregen, kommen Sie zum Vortrag von Herrn Aschenbrenner - Die Wiehre soll blühen!

Jürgen Bolder

OB-Kandidatin für Freiburg
...und die Wiehre :-)

Eine Stadt für alle:
Monika Stein
wählen!

**Mieten runter.
 Konsequent gegen Armut.
 Für Soziales & Klimaschutz.
 Raum für Clubs & Kultur.
 Teilhabe & Integration.**

www.oberbuergermeisterin-stein.de

Das Nicht-Geschenk

Kindergartenpläne im Bahnwärterhäuschen werfen weiter Fragen auf

Das Vorhaben der investorennahen Ulrich-Homann-Stiftung, auf dem Gelände des Bahnwärterhäuschen in der Lorettostraße einen integrativen Kindergarten zu errichten, bewegt weiter die Gemüter. Zumal der Bürgerverein nunmehr in seiner Meinung bestätigt wurde: Um ein Geschenk handelt es sich mitnichten und weitere Fragen bleiben offen. Ebenso irritiert das Verhalten des Gemeinderats.

Es war ein kurzes Wintermärchen. Die Erzählung von der Schenkung eines integrativen Kindergartens, welcher der Stadt gestiftet werden sollte, war schnell zu Ende erzählt. Im Kern handelt es sich um ein auch im karitativ-gemeinnützigen Bereich der Wohlfahrtspflege häufig anzutreffendes „Investorenmodell“: Die Stadt gewährt einem Investor das Erbbaurecht und dieser refinanziert durch Verpachtung an den eigentlichen Einrichtungsträger, der sich wiederum via öffentliche Kostenzuschüsse die Kosten refinanzieren lässt. Lediglich die Frage, wie hoch oder gering die Investorenrendite ausfällt (manchmal steuerlich gewünscht: Null) vermag den Begriff „Wohltätigkeit“ zu rechtfertigen. Der Treppenwitz:

» Ein Investorenmodell – mitnichten ein Geschenk an die Stadt. «

Die beschenkte Stadt wird ihr „Geschenk“ über die KiGa-Zuschüsse teilweise refinanzieren. Ein Schelm, wer ...

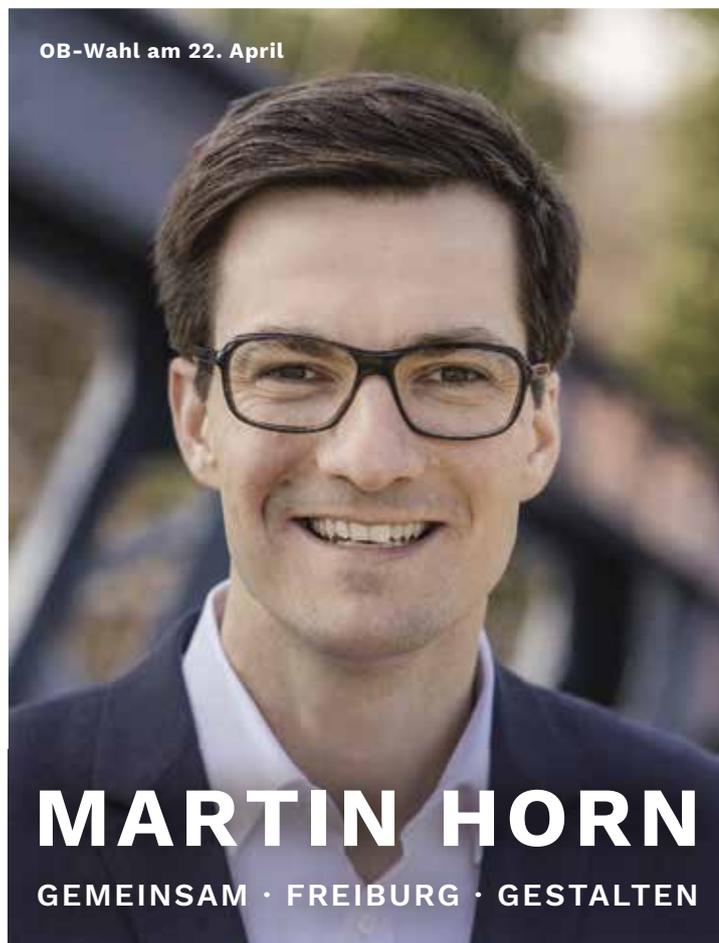
Doch nicht nur das: Der Bürgerverein hat erfahren, dass ein alternatives Nutzungskonzept von Dritter Seite existierte, dass aber die Stadt nicht zur Kenntnis nehmen wollte.

Damit drängen sich weitere Fragen auf, die der Gemeinderat ohne Not aber ohne Rückgrat im Hauptausschuss bei Seite schob. An dessen Adresse: Die sich hier aufdrängenden Fragen nach möglichen Verstößen gegen das Vergaberecht werden nicht gesehen?

Kurz: Vieles, gar zu vieles bleibt im Dunkel. Nicht zuletzt wünscht man sich Klarheit über die Stiftung. Eine Ulrich-Homann-Stiftung ist dem Stiftungsregister nämlich unbekannt. Allerdings eine Treubau-Stiftung, was dann mehr Wahrheit- und Klarheit bedeuten würde, dann aber auch so benannt werden sollte. Fortsetzung folgt.

Justus Kampp

OB-Wahl am 22. April



MARTIN HORN
GEMEINSAM · FREIBURG · GESTALTEN



Mit meiner überparteilichen Kandidatur stehe ich insbesondere für einen **neuen Politikstil**, der zuhört und ernst nimmt. **Bürgerbeteiligung** ist in meinen Augen keine Bürde, sondern Bereicherung.



Bezahlbarer Wohnraum wird mit mir zur Chefsache. Mehr Mut, Transparenz und Geschwindigkeit! Dennoch darf Freiburg seinen **Charme** und seine **grünen Lungen** nicht verlieren! Naherholungsgebiete sind von grundlegender Bedeutung für Mensch und Natur. Ein klares Votum für den **Erhalt des Mooswaldes** sowie für Quartiere wie die Knopfhäuslesiedlung oder die Quäkerstraße.



Im Bereich **Digitalisierung** belegt unsere Region laut aktueller IHK-Studie den letzten Platz. Das werde ich ändern! Digitalisierung betrifft Mobilität, Verwaltung, Medienkompetenz, Datensicherheit und Energie.



Ich stehe für ein Freiburg, in dem **Leistungs- und Freizeitsport** gleichermaßen wertgeschätzt und gefördert werden. Wir brauchen dringend tragfähige Konzepte für die Nachnutzung des SC-Geländes sowie für die Zukunft des Eisstadions. Zudem müssen vor allem kleinere **Vereine gestärkt** werden.

Sie haben Ideen, Anregungen oder Fragen? Kommen Sie mit mir ins Gespräch und lernen Sie mich kennen! Gerne im Rahmen meiner Stadtteilwochen in Ihrer Nähe.

✉ mail@martin-horn.de ☎ 0152 52155450
📘 martinhornfreiburg 📷 martinhornfrbg
🌐 www.martin-horn.de

Herzensangelegenheit

Es kann jederzeit und überall passieren: Ein Mensch bricht vor Ihren Augen bewusstlos zusammen und seine Atmung setzt aus. Der plötzliche Herztod ist mit schätzungsweise 80.000 bis 100.000. Fällen pro Jahr eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland.

Da kommt es auf jede Minute an, über lebensrettende Maßnahmen sollte jeder sicher Bescheid wissen. Und? Wissen Sie, wie Sie vorgehen sollten?

Herzmassage, künstliche Beatmung oder gleich Defibrillator? Von letzterem hat vermutlich jeder schon mal gehört, doch wissen Sie, wo ein solches Gerät zur Verfügung steht – und v.a. wissen Sie, wie man es anwendet?

Der Bürgerverein möchte eine Übersicht über alle im Viertel verfügbaren Defibrillatoren erstellen und veröffentlichen –

sollten Sie von Geräten wissen, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

» Wissen Sie, wie Sie vorgehen sollten? Herzmassage, künstliche Beatmung oder gleich Defibrillator? «

Gleichzeitig haben wir bei den Maltesern nach der „Kunst“ des Anwendens dieser Geräte gefragt und bekamen ein sehr großzügiges Angebot:

Am Donnerstag, den 26. April, 19 Uhr gibt es eine kostenlose Einführungsveranstaltung für die Anwendung von Defibrillatoren. Diese Einführung kann und

soll keinen Erste-Hilfe-Kurs ersetzen, aber mit dem Umgang dieser Geräte vertraut machen oder bereits Gelerntes wieder auffrischen. Der Ort der Veranstaltung wird bei Anmeldung (0761/700534 oder wj@buergerverein-wiehre.de) bekannt gegeben.

Loretta Lorenz

Immer wieder Graffiti

Es ist ein besonderes Ärgernis für die Stadt, die Hausbesitzer und die Nutzer von Gehwegen entlang von Häusern, dass die Hausfassaden durch Graffiti, Tags und andere Schmierereien immer wieder verunziert werden. Die Sachbeschädigungen gehen in die Tausende Euro. Sie erfüllen den Tatbestand der Strafverfolgung. Die Täter zu stellen und zur Verantwortung zu ziehen, gelingt nur selten. Die Spraydose ist fix aus der Tasche gezogen, das Tag rasch gesprüht. Der verantwortungslose Täter verschwindet in der Nacht.

Von Fachleuten wurde uns erklärt, dass z. B. Sandsteinsockel darunter deswegen leiden, weil durch die aufgesprühte Sprayfarbe der Sandstein nicht mehr „atmen“ kann und die Sandsteinoberfläche dadurch ihre Festigkeit verliert und spä-

ter abbröckelt, das Fundament quasi in Mitleidenschaft gerät. Immer wieder versucht die Stadt, dagegen anzukämpfen. Über die Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine (AFB) nimmt sie Kontakt zu den Bürgervereinen auf, um einzelne Bereiche zu bereinigen.

Im Januar erreichte die Bürgervereine der Unter- und Mittelwiehre sowie der Oberwiehre die erfreuliche Nachricht, dass am 21.04.2018 in Zusammenarbeit mit der Malerinnung und der AG Sicheres Freiburg ein Aktionstag veranstaltet wird, an dem Graffiti-Schmierereien im Bereich Hildastraße/Schwarzwaldstraße/Dreikönigstraße entfernt werden sollen. Wir werden darüber berichten.

Klaus Füsslin



WÄHLEN GEHEN.
Natürlich Freiburg. Natürlich Dieter Salomon.

Sie entscheiden, wer für die nächsten acht Jahre die Geschicke unserer Stadt lenken wird. Für einen weiterhin konsequenten Kurs zum Beispiel bei Schuldenabbau, Investitionen in Kitas und Schulen und Maßnahmen für bezahlbares Wohnen bitte ich Sie um **Ihre Stimme**.

NATÜRLICH FREIBURG. AM 22. APRIL 2018 WÄHLEN.
WWW.DIETER-SALOMON.DE

Veranstaltungen

Treffpunkt Wiehre

Auf den Spuren der alten Höllentalbahn

Entlang der alten Trasse der Höllentalbahn geht es bei der Führung um den Funktionswandel des Gebietes zwischen Altem Wiehrebahnhof und der Kronenstraße. Im Mittelpunkt stehen die Eisenbahn- und die Siedlungsgeschichte, die Vergangenheit der Gebäude und Parkanlagen sowie die Bedeutung der Straßen- und Flurnamen. Vorbei am Ursprung des Dorfes Adelhausen führt die Tour über den früheren

Standort des „Gutleuthauses“ zum geschichtsträchtigen Gasthaus „Sonne“. Kuriose Geschichten und Anekdoten und ein Exkurs zu der in die Schlagzeilen geratenen Familienheim-Siedlung runden die Führung ab.

Mittwoch, 25.04.2018, 18:00 Uhr

Treffpunkt: Alter Wiehrebahnhof / Dauer: ca. 1½ – 2 h

Rund um den Hölderlebach

Aufgrund der Nachfrage bietet der Bürgerverein wieder einen Gang durch das Überschwemmungsgebiet der Wiehre an. Unser Vorstandsmitglied Jürgen Bolder, der bis 2014 die Stadtentwässerung Freiburg geleitet hat, möchte mit Ihnen am Hölderlebach entlang durch die Kleingärten zur Wonnhaldestraße gehen. Dort wird er die seit 2008 in Betrieb befindliche Anlage zum Regenwasserrückhalt erklären und an den Wiesen vor Günterstal die Erfolge erläutern, die dort zu verzeichnen

sind, seit auf der Breitmatte keine Gülle mehr ausgebracht werden darf. Wer möchte, kann noch bis hinter Günterstal weitergehen, wo in den nächsten Jahren ein großes Hochwasserrückhaltebecken entstehen soll.

Samstag, 12.05.2018, 15:00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Waldorfschule, Schwimmbadstraße

Es gibt übrigens seit einigen Jahren den Verein „Freunde der Günterstaler Wiesen e. V.“, der sich um deren Erhalt und ihre positive Entwicklung kümmert. Jürgen Bolder nimmt als Schatzmeisters des Vereins gerne Beitrittserklärung entgegen

(siehe auch den Internetauftritt des Vereins unter: www.guenterstaelerwiesen.de und den Beitrag im Wiehre Journal 43/2016).

Theaterstück nach Janusz Korczak

„Allein mit Gott - Gebete eines Menschen, der nicht betet“
Am Sonntag, den 15. April, wird um 19 Uhr in der Aula des Korczak-Hauses Freiburg, Goethestr. 31, ein Einpersonensstück nach einem Text von Janusz Korczak, dem polnischen Juden, Arzt, Schriftsteller und Erzieher, der der Einrichtung seinen Namen gegeben hat, aufgeführt. Es spielt Yael Schüler, Berlin. - Yinon Tzafir (Tel Aviv) und Viki J. Mierzicki (Basel)

haben Regie geführt.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Sonntag, 15.04.2018, 19:00 Uhr

Treffpunkt: Aula des Korczak-Hauses Freiburg, Goethestr. 31

Mittagspause einmal anders

Mittwochs wird die evangelische Christuskirche, Zasiusstraße 5, von 12.30 bis 13.30 Uhr geöffnet sein. Von 12.45 bis 13 Uhr gibt es Musik, Texte oder eine Andacht. Ein Angebot zum Innehalten und zur Ruhe kommen mitten im Alltag, dass sich rumsprechen sollte!

Mittwochs, 12:30–13:30 Uhr

Treffpunkt: evangelische Christuskirche, Zasiusstraße 5

Nachbarschafts-Flohmarkt

am Samstag, den 17. März von 11 bis 16 Uhr findet wieder ein Nachbarschafts-Flohmarkt in den Vorgärten und Hinterhöfen der Wiehre statt. Ausgangspunkt Erwinstraße.

Samstag, 17.03.2018, 11:00–16:00 Uhr

Treffpunkt: Vorgärten und Hinterhöfen der Wiehre

Anmeldung oder Nachfragen über iigb@outlook.de. Es wird keine Stand- oder Teilnahmegebühr erhoben.

Tipps und Termine in der Wiehre

Montag, 26. März – 19:00 Uhr

Kandidatenvorstellung für das Amt des Oberbürgermeisters,
Bürgerhaus Zähringen

Sonntag, 15. April – 19:00 Uhr

Theaterstück im Korczak-Haus, Goethestraße 62
„Allein mit Gott - Gebete eines Menschen, der nicht betet“ (s. S. 12)

Montag, 16. April – 18.30 Uhr

„Die Wiehre soll blühen!“ Vortrag, Korczak-Haus, Goethestraße 62 (s. S. 9)

Freitag, 20. April – 18:00 Uhr

Jubiläumsfeier Schattenspringer im Saal des ABC, Maienstr. 2, 1.OG (s.S. 7)

Sonntag, 22. April – 18:00 Uhr

Wahl zum Oberbürgermeister in Freiburg

Mittwoch, 25. April – 18:00 Uhr

Auf den Spuren der alten Höllentalbahn, Alter Wiehrebahnhof (s. S. 12)

Samstag, 12. Mai – 15:00 Uhr

Rund um den Hölderlebach – Gang durch das
Überschwemmungsgebiet der Wiehre (s. S. 12)

Freitag, 08. Juni

Mitgliederversammlung des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre

14. Juli Konzert im Lorettoabad: Blackforest Tigers, Bigband – Jazz und Swing

21. Juli Konzert im Lorettoabad: Oliver Scheidies, Liedermacher – Folk und Pop

28. Juli Konzert im Lorettoabad: Sebastian Wohlfarth, Viola, N.N., Klavier – Klassik

27. Oktober 2. Lichterfest in der Wiehre am Alten Wiehrebahnhof

Das Buch für Essen, Trinken und Genuss

Freiburger Restaurantführer



„Gehen wir heute Abend essen?“ „Ja, aber ich würde gern ein neues Restaurant ausprobieren, hast du eine Idee?“ „Nein, mir fällt gerade nichts ein!“ So, oder so ähnlich finden täglich zahllose Gespräche statt. Gut, wer da den Freiburger Restaurantführer hat, als gedrucktes Buch, im Internet oder mobil als kostenlose App für alle Endgeräte.

Der Freiburger Restaurantführer bietet nicht nur die vollständigste Übersicht über die Freiburger Gastronomieszene, er hilft Ihnen auch mit seiner Einteilung in lebensnahe Bezüge und in sinnvolle Rubriken in vielen denkbaren Situationen immer die passende Auswahl zu finden.

Jetzt bestellen: ZeitForm Medien GmbH · info@zeitform-medien.de · www.freiburger-restaurantfuehrer.de

Wiehre für Alle

Veranstaltung der UL mit der Initiative Quäkerstr. 1 bis 9

Wie auch in der BZ wiederholt berichtet, hat die Freiburger Baugenossenschaft Familienheim die Absicht, die Häuser Quäkerstr. 1 bis 9 abzureißen und eine neuartige Bebauung mit Tiefgaragen und behindertengerechten Treppenhäusliften zu realisieren.

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Freiburg hat in seiner Sitzung am 30.11.2017 dringend empfohlen, das gesamte Familienheim-Areal mit der vorhandenen Bebauung parallel der Höllentalbahn bis zur Dreikönigstraße in die Planung einzubeziehen und nicht einzelne Neubauobjekte in der homogen gewachsenen Struktur zu realisieren.

Die mit über 100 Personen gut besuchte Veranstaltung unter Moderation von Stadtrat Atai Keller (UL) ließ Raum für Informationen

- aus einer Studie, welche die ausgewogene, kleinbürgerliche, soziologische Struktur darstellte,
- aus einem Gutachten, das die Notwendigkeit einer Total-sanierung der Häuserzeile als unnötig infrage stellte, aus

der Diskussion um die Statik der Gebäude, die keine bau-lichen Probleme erkennen lässt, aus dem Genossenschaftsrecht mit Hinweisen, welche rechtlichen Möglichkeiten sich für die Bewohner aus dem Verhältnis Genosse zur Geschäftsführung der Genossenschaft ergeben.

» Die mit über 100 Personen gut besuchte Veranstaltung ließ Raum für Informationen. «

Für die beiden anwesenden Bürgervereine Oberwiehre-Waldsee (OW) und Mittelwiehre-Unterwiehre (MUW) ergriff der Vorsitzende Hans Lehmann (BV OW) das Wort und warb dafür, dass es gelte, das Ensemble am Bhf.-Wiehre in seiner Gesamtheit als einen eminent notwendigen Beitrag zum Erhalt von bezahlbarem Mietwohnraum in diesem

Stadtteil behutsam weiterzuentwickeln. Eine Total-sanierung, wie geplant, sei nicht der richtige Weg dahin.

(Siehe auch den Bericht über die Veranstaltung beider Bürgervereine „Das Gesicht der Wiehre wahren“ am 27.02.18 in der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, Seite 4).

Klaus Füsslin

Ein Buch ist wie ein Garten, den man in der Tasche trägt...

oder ins S'Antiqua bringt. Wenn Sie Platz in Ihrem Regal schaffen wollen, nehmen wir gerne gut erhaltene, verkaufsfähige Bücher als Spende für die Ukraine-Hilfe an.

Guntramstr. 57,
07 61-15 61 57 69
info@santiqua.de
www.santiqua.de

Santiqua
Antiquariat im Stühlinger

Ob Organisation oder helfende Hand vor Ort: Unterstütze den Goetheplatz bei Freiburg stimmt ein 2018.

info@freiburgstimmtein.de
www.freiburgstimmtein.de

Zasius
APOTHEKE

Ulrike E. Lux
Apothekerin
Günterstalstrasse 39
79102 Freiburg

Telefon 0761/73 28 0
Telefax 0761/70 69 71
lux@zasius-apotheke.de
www.zasius-apotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag
8.30 – 13.00 Uhr / 15.00 – 18.30 Uhr
Samstag
8.30 – 13.00 Uhr

Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immobilien.de

HAHN
Immobilien

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung ·
Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art ·
Balkonsanierung · Dachgeschossausbau ·
Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung ·
Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau ·
Schimmel-/ Schwamm-beseitigung ·
Beton-, Maurer-, Fliesen-,
Gips-, Trockenbau-,
Malerarbeiten ...

...Einfach Alles!

Hopp+Hofmann
FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0

www.hopp-hofmann.de

Kurzmitteilungen

Burglind hat gewütet

Zwischen der Waldfahrstraße und dem Günterstaler Spazierweg wird das Forstamt in den kommenden Wochen eine Fläche von rund 20 Hektar durchforsten. Dies geschieht vor allem zur Verkehrssicherung, und um das Sturmholz nach dem Tief „Burglind“ aufzuarbeiten, aber auch um den Waldbestand zu pflegen. Das städtische Forstamt bittet die Bürgerinnen und Bürger dringend, die Sperrungen im Interesse der eigenen Sicherheit zu respektieren.

Loretto Grundschule

Die Loretto-Grundschule platzt aus allen Nähten. Bis zur Fertigstellung des geplanten Neubaus in voraussichtlich zwei Jahren werden ab dem kommenden Schuljahr zwei von vier Klassen der Schulanfänger in die Turnseeschule ausgelagert. Die Schulleitung vermag sich noch nicht konkret zu den Zuweisungskriterien zu äußern, da die genauen Zahlen noch nicht bekannt seien, was in den Familien der kommenden Schulanfänger einige Unruhe auslöst.

Achtung Terminverschiebung!

Die im letzten Wiehre-Journal für den 17.03. angekündigte Versammlung aller 18 Freiburger Bürgervereine zum Zwecke des OB-Kandidatenchecks musste wegen Inkompatibilität mit dem Kalender des amtierenden Oberbürgermeisters auf den **26. März 2018 19 Uhr im Bürgerhaus-Zähringen, Lameystr.2** verschoben werden. Kommen Sie mit viel Neugier und Wechselstimmung und prüfen Sie mit uns die Kandidaten für das wichtigste Amt der Stadt auf Herz und Nieren.

domani

interior



möbel



Günterstalstrasse 20
79100 Freiburg
0761 707 888 40
info@domani-interior.de
www.domani-interior.de

ZURÜCKLEHNEN UND STAUNEN!

Planetarium
Freiburg

DIREKT AM HAUPTBAHNHOF
PLANETARIUM-FREIBURG.DE

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

moser
beraten · planen · bauen

mit ganzheitlichem Konzept.

Rundum sorglos Bauen

Modernisierung
Renovierung
Dachausbau
Werterhaltung
Denkmalschutz
Schimmel-/Schwammsanierung
energetische Sanierung

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice, In den Sauerplatten 9, 79249 Merzhausen
Tel: 07 61/45 80-103, www.moser-bau.de

Mit Sicherheit gut beraten



Integrierte Steuerberatung seit 1951

RIEDLINGER steht für integrierte Steuerberatung seit 1951. Als partnerngeführte Kanzlei in Freiburg bieten wir mit 6 Partnern und über 35 Mitarbeitern Steuerberatung, Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung aus einer Hand und sind einer der führenden Berater in der Region, wenn es um das Thema Steuern geht. Exzellente Expertise und ein ganzheitlicher Ansatz sind das Fundament für unsere werthaltigen Lösungen.

Damit unsere Mandanten mit Sicherheit gut beraten sind.

RIEDLINGER Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberater Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer
Kartäuserstraße 61a 79104 Freiburg
Tel. 0761 36877-0 Fax 0761 36877-40
www.riedlinger-partner.de



+ KAUFEN oder VERKAUFEN +

Seriös, unabhängig, kompetent, schnell und mit Leidenschaft seit 25 Jahren!!!

Ihr starkes Immobilienteam für Freiburg, Emmendingen und das Markgräflerland

JENNE & DÖLTER
IMMOBILIEN

Freiburg, Sundgaullee 112
Tel. 0761 / 88 59 60
www.jennedoelter.de

Freiburg
stimmt ein!

08. – 10. Juni 2018

Auch 2018 wird Freiburg wieder zur Freiluftbühne. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

» www.freiburgstimmt.de

Leserbrief

Den Neubau einer Kindertagesstätte ausgerechnet ganz dicht auf eine Kreuzung zu setzen bezeichnet eine engagierte Leserin als Schildbürgerstreich - und hat einige Argumente dafür:

Ein „Schildbürgerstreich“ ist eine Handlung, die ihren eigentlichen Zweck in törichter Weise verfehlt.

So auch die Schenkung eines neuen Kindergartens, die doch keine Schenkung ist, da die Stadt Freiburg finanziell auch tief in die Tasche greifen muss (siehe Artikel BZ vom 3.2.2018)

Der Lorettostraße, die großes Interesse an dem denkmalgeschützten Bahnwärterhäuschen-Areal hat, wollte die Stadt Freiburg nicht helfen, obwohl die Geburtenzahl steigend ist, es immer mehr Schüler geben wird, das Betreuungsangebot immer mehr ausgeweitet werden soll und der Platz des Schulgeländes schon seit langem nicht ausreicht. Trotzdem will die Stadt Freiburg die Tartanbahn auf dem Schulgelände verlegen, um Platz zu schaffen, für die neue Kita.

Auch der angrenzende Goethespielplatz kann die Fülle an Kindern, Eltern und Kita-Gruppen der umliegenden Kitas an normalen Tagen kaum aufnehmen. Trotzdem möchte die Stadt Freiburg die Spielgeräte, die heiß begehrt sind, abbauen lassen und diesen Platz für die neue Kita nutzen.

Mit dem Verkehrskonzept der Lorettostraße sind weder die Anwohner noch die angrenzenden Schulen und Kindergärten einverstanden. Immer wieder kommt es zu brenzlichen Situationen, wenn Autos auf dem Gehweg parken, Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen und dadurch Kinder auf dem Gehweg gefährdet werden oder Mütter mit dem Kinderwagen keinen Platz mehr auf dem Gehweg haben und auf die „Autobahn durch die Wiehre“ = Lorettostraße ausweichen müssen.

Und jetzt soll in diesem Areal noch zusätzlich eine Kita für 30 Kinder gebaut werden?

Wo parken diese 30 Eltern, die morgens ihre Kinder in die Kita bringen?

Hat der Bücherbus am Mittwoch dann überhaupt noch einen Stellplatz?

Wie kommen die Günterstalkinder zur Lorettostraße, denn der Schulbus hält genau vor dem Goethespielplatz?

Wie kommen die Kinder der Wiehre zur Lorettostraße, wenn zuerst eine Großbaustelle den Gehweg lahmlegt und anschließend die abgestellten Autos der Kita-Eltern? Auch diese Eltern werden, wie wir es täglich an der Kita in der Schwimmbadstraße sehen, ihre Kinder nicht wie gewünscht mit dem Fahrrad zur Kita bringen.

Wie viele Bauwägen zur Ganztagesbetreuung sollen noch auf dem Lorettostraßehof aufgestellt werden, da das Schulgebäude die Masse an Schülern nicht mehr kompensieren kann?

Und jetzt sollen wir Bürger uns noch für dieses „Geschenk“ bedanken?

Nein danke, wir Wiehremer sind nicht dumm und erkennen einen „Schildbürgerstreich“ der Stadtverwaltung.

Stefanie Etzold

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Vorstandsmitglieder des Bürgervereins wieder. Im Falle einer Veröffentlichung behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Nicht alle Zuschriften und Beiträge können veröffentlicht werden.

WIEHREIMMOBILIEN Ihr Partner für Immobilien in der Wiehre

Sie möchten verkaufen?
Jetzt kostenfreie Wertermittlung auf wiehre-immobilien.de

Mittendrin. Persönlich. Engagiert.

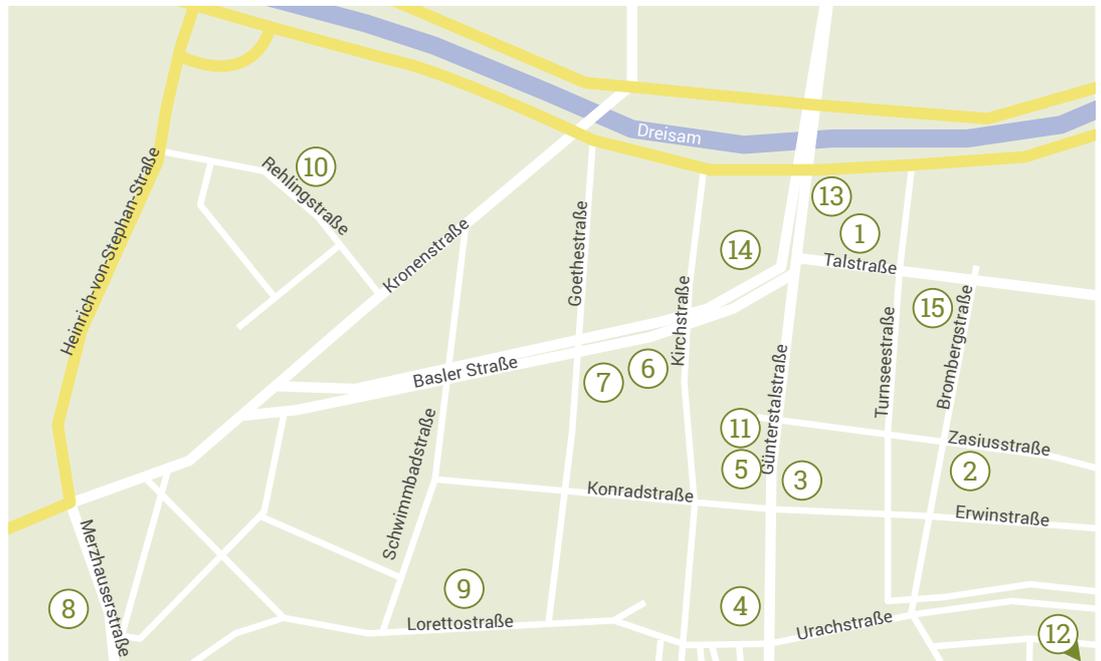
Ein Service von Bernd Kapferer

Telefon 0761 / 76 99 91 94

Auslagestellen

Hier finden Sie das Wiehre Journal:

- 1 **Garibaldi**
Talstraße 1a
- 2 **Optik Saegner**
Brombergstraße 33
- 3 **Zasius-Apotheke**
Günterstalstraße 39
- 4 **Loretto-Apotheke**
Günterstalstr. 52
- 5 **Schneider & Lämmlin**
Günterstalstraße 26
- 6 **Elephant Beans**
Basler Straße 12a
- 7 **Miacasa**
Basler Straße 14
- 8 **Quartiersbüro**
Westlich der Merzhauser Straße
- 9 **Schön & Gut**
Lorettostraße 12
- 10 **Fahrradecke**
Rehlingstraße 30
- 11 **Stather**
Günterstalstraße 24
- 12 **Am Gerwigplatz**
Gerwigplatz
- 13 **Schreibwaren Rose**
Günterstalstraße 3



Schaukästen

- 14 **Johanneskirche**
Kirchstraße 4
- 15 **Bromberg-Apotheke**
Talstraße 22

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Klaus Füsslin, Justus Kamp, Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Ludwig von Hamm, Jürgen Bolder, Justus Kamp:
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Klaus Füsslin, Bertold Krieger : verkehr@buergerverein-wiehre.de

Zusammenleben & Kulturelles

Ursula Goldschmidt-Karcisky, Jürgen Bolder, Ursula Buss:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

Loretta Lorenz, Justus Kamp : wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Unterwiehre e.V.
Beethovenstr. 4
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand:
Klaus Füsslin, Justus Kamp,
Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz
Tel: 0761 - 216 095 570
Fax: 0761 - 216 095 579
info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Redaktion: Loretta Lorenz

Konzeption, Mitherausgeber

Zeitform Medien GmbH
Haslacher Straße 43
79115 Freiburg
Tel: 0761- 76 77 690

Konzept: Stefan Sinn
Tel: 0761- 76 77 69- 1
sinn@zeitform-medien.de

Gestaltung

EMGE DESIGN, Matthias Gänswein
www.emge-design.de

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Ich will/wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

Wie gut kennen Sie die Wiehre?

Foto-Rätsel – Mittel- und Unterwiehre



Liebe Leserinnen und Leser,
Apropos Graffiti (s. S. 11) – die Gewinnerin des Rätsels Nr. 49,
Inge Lengwenus, schickte uns dieses neue Fotorätsel.

Schreiben Sie uns, wo sich diese bemalte Wand befindet und,
wenn Sie mögen, auch wie sie die Malerei an dieser Stelle
finden!

Aus den richtigen Antworten wird ein Gewinner oder Gewin-
nerin ermittelt. Es dürfen und sollen bei diesem Rätsel aus-
drücklich auch Kinder mitmachen, denn über zwei Kinogut-
scheine für das Kommunale Kino im Alten Wiehrbahnhof
freuen sich diese sicher genauso wie die Großen. Die Kino-
gutscheine sind übrigens eine Spende des Kinos – Der Bür-
gerverein dankt der Geschäftsleitung des KoKi und würde

sich über Nachahmer für die nächsten Rätsel freuen!
Einsendeschluss ist der 30. April 2018 .

Kontakt:

Mail: wj@buergerverein-wiehre.de
Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Beethovenstraße 4,
79100 Freiburg

Auflösung des letzten Rätsels:

Die Steinskulptur gehört zum Brunnen neben der St.Cyriak
und Perpetua-Kirche am Annaplatz. Das hat neben vielen
anderen auch die geloste Gewinnerin Claudia Schmidt
gewusst. Herzlichen Glückwunsch zu dem Buchpreis!

DIE BERATUNG MACHT DEN UNTERSCHIED!

Individuelle Lebensart
Vielfalt und Fröhlichkeit
Qualität und Komfort



basler straÙe 14
79100 freiburg
tel. 0761/242 24
parkplätze an der
johanneskirche

	Öffnungszeiten
mo	15.00 - 18.30 uhr
di-fr	10.30 - 13.30 uhr
	15.00 - 18.30 uhr
sa	10.30 - 14.30 uhr

MiACASA
Tisch & Wohnideen